

weitere hinzugezogene Personen

Herr Ulrich Hegemann	Kaufm. Direktor	bis TOP 7
Herr Peter Schulze		bis TOP 7
Herr Christian Wandscher		bis TOP 7

Verwaltung

Herr Wilfried Fischer		
Frau Sabine Krüger		bis 20:00 Uhr
Herr Carsten Meyer		
Herr Rolf Oeljeschläger		
Herr Lutz Schöbel	Werkleiter	bis TOP 7

entschuldigt fehlt:

beratendes Mitglied des Jugendgemeinderates

Herr Florian Steiner

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|----|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 5 |
| 2. | Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 10.11.2009 (Protokoll Nr. 146) | 5 |
| 3. | Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat | 6 |
| 3.1. | Neue Telefonanlage im Rathaus voraussichtlich ab 21.12.2009 im Einsatz | 6 |
| 3.2. | Sitzungstermine 2010 | 6 |
| 3.3. | Betreuung der Bewohner von Alten- und Pflegeheimen in der Vorweihnachtszeit | 6 |
| 3.4. | Infoveranstaltung zum Mühlenstumpf-Denkmal | 7 |
| 4. | Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge | 8 |
| 4.1. | Jahresrechnung 2007 | 8 |
| | 1. Feststellung der Jahresrechnung | |
| | 2. Entlastung des Bürgermeisters | |
| | - WuFF vom 30.11.2009 (Protokoll Nr. 151), TOP 4 - | |
| | - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.2 - | |
| | Vorlage: BV/2009/175 | |
| 4.2. | Haushalt 2010 | 9 |
| | a) Haushaltssatzung | |
| | b) Stellenplan | |
| | c) Investitionsprogramm 2010 bis 2013 | |
| | - WuFF vom 19.10.2009 (Protokoll Nr. 139), TOP 5 - | |
| | - WuFF vom 30.11.2009 (Protokoll Nr. 151), TOP 5 - | |
| | - VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.1 - | |
| | - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.3 - | |
| | Vorlagen: BV/2009/142, BV/2009/172 und BV/2009/176 | |
| 4.3. | Bestellung einer Bezirksvorsteherin | 15 |
| | - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.1 - | |
| | Vorlage: BV/2009/179 | |

4.4.	Ernennung von Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr - AFeuer vom 04.11.2009 (Protokoll Nr. 144), TOP 6 - - VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.2 - Vorlage: BV/2009/138	15
4.5.	Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten in Ofen zum Kindergartenjahr 2010/2011 - AJuFaSo vom 02.11.2009 (Protokoll Nr. 142), TOP 6 - - VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.3 - Vorlage: BV/2009/144	15
4.6.	"bibliothek am meer" hier: Änderung der Benutzungsordnung - KultSportA vom 09.11.2009 (Protokoll Nr. 145), TOP 4 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.5 - Vorlage: BV/2009/128	17
4.7.	Neubau einer Tennishalle hier: Antrag des Tennisvereines Grün-Weiß Bad Zwischenahn e.V. - KultSportA vom 09.11.2009 (Protokoll Nr. 145), TOP 7 - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.6 - Vorlage: BV/2009/169	17
4.8.	Einziehung eines Teilstückes der Straße "Feldkamp" in Ofen sowie weitere Widmungen a) Einziehung eines Teilstückes der Straße "Feldkamp" in Ofen und Widmungsergänzung der Straße "Feldkamp" im Bereich des Wendeplatzes b) Widmung der Straße "Hainbuchenweg" in Ofen c) Widmung der "Planstraße" im Gebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 "RWG - Ocholter Straße" - VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.4 - Vorlage: BV/2009/174	18
4.9.	Straßenreinigungsverordnung hier: Verlängerung der Geltungsdauer - VA am 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.7 - Vorlage: BV/2009/184	20
4.10.	Umstellung der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser auf die Doppik - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 5 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.8 - Vorlage: BV/2009/153	20
4.11.	1. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung für die Gemeinde Bad Zwischenahn - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 6 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.9 - Vorlage: BV/2009/170	21
4.12.	11. Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 7 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.10 - Vorlage: BV/2009/154	21
4.13.	Neukalkulation der Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr für die Jahre 2010 bis 2012 - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 8 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.11 - Vorlage: BV/2009/156	21

4.14.	6. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen für den Zeitraum 2010 bis 2012 - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 9 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.12 - Vorlage: BV/2009/159	22
4.15.	2. Satzung zur Änderung der Abwasserabgabensatzung einschließlich Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2010 bis 2012 - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 10 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.13 - Vorlage: BV/2009/158	22
4.16.	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2008 sowie Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2008 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2008 - BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 11 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.14 - Vorlage: BV/2009/155	23
4.17.	Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Jahr 2010 - BetriebsWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 12 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.15 - Vorlage: BV/2009/157	24
4.18.	Jahresabschluss und Lagebericht des Baubetriebshofes vom 31.12.2008 mit Feststellungs- und Entlastungsvorschlag an den Rat der Gemeinde - BetriebBau vom 24.11.2009 (Protokoll Nr. 150), TOP 4 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.16 - Vorlage: BV/2009/177	25
4.19.	Wirtschaftsplan und Finanzplan des Baubetriebshofes Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2010 - BetriebBau vom 24.11.2009 (Protokoll Nr. 150), TOP 5 - - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.17 - Vorlage: BV/2009/178	25
5.	Anträge von Fraktionen, Gruppen, Ratsmitgliedern	26
5.1.	Antrag von Ratsmitglied Wolfgang Sindermann vom 16.11.2009 hier: Veröffentlichung der vollständigen Niederschriften über die öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen im Internet - VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 8.1 - Vorlage: BV/2009/183	26
5.2.	Antrag von Ratsmitglied Wolfgang Sindermann vom 30.11.2009 hier: Vorlage eines Berichts zur Arbeit des Jugendgemeinderates Vorlage: BV/2009/186	27
6.	Anfragen und Hinweise	27
6.1.	Homepage der Gemeinde nicht erreichbar	27
6.2.	Darstellung von Liegenschaften/Wirtschaftsförderung im Internet	27
6.3.	Ratsinformationssystem	28
6.4.	Zustand der Tartanbahn im Sportstadion	28
6.5.	"Platt snacken" im Rathaus	28

7.	Einwohnerfragestunde (ca. 18:00 Uhr)	28
7.1.	Information der Bürgerinnen und Bürger über die Haushaltssituation der Gemeinde	28
7.2.	Veröffentlichung der kompletten Niederschriften	29

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Mickelat eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist. Auf **Antrag** des RM Behrens wird der TOP 4.2 nach dem TOP 4.19 beraten (35 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung).

2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 10.11.2009 (Protokoll Nr. 146)

TOP 3.2 II. Nachtragshaushaltssatzung 2009

RM Isemann verweist darauf, dass er bei seinem Wortbeitrag auch ein Sanierungskonzept angemahnt habe.

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 10.11.2009 (Protokoll Nr. 146) wird mit dem vorgetragenen Hinweis genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat

3.1 Neue Telefonanlage im Rathaus voraussichtlich ab 21.12.2009 im Einsatz

Wie berichtet (Protokoll Nr. 146, 3.1 d. N.), wird derzeit eine neue Telefonanlage installiert. Ab Montag, 21.12.2009, wird die Anlage voraussichtlich im Einsatz sein. Der Baubetriebshof, die „bibliothek am meer“ und das Gemeindearchiv sind dann ebenfalls über die Telefon-Nr. 6 04-0 erreichbar; im Rathaus ändern sich einige Durchwahlnummern. Eine Übersicht mit den Telefonnummern ist als **Anlage 1** beigefügt. Faxmitteilungen gehen direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn der Rufnummer jeweils eine „7“ vorangestellt wird (bisher Ziffer „6“).

- 10, 12 -

3.2 Sitzungstermine 2010

Eine Übersicht mit den Sitzungsterminen für 2010 ist zu Beginn der Ratssitzung an die Ratsmitglieder verteilt worden. Die Sitzungstermine stehen nach der Ratssitzung im Internet für die Öffentlichkeit zur Verfügung unter "www.bad-zwischenahn.de" (Gemeinde/Politik/ Sitzungskalender).

- 10 -

3.3 Betreuung der Bewohner von Alten- und Pflegeheimen in der Vorweihnachtszeit

Auch in der diesjährigen Adventszeit werden alle sieben Senioren- und Pflegeheime in der Gemeinde Bad Zwischenahn besucht. In den Einrichtungen wird der Besuch von den Heimleitungen und den Mitarbeitern in ansprechendem Rahmen unterstützt und gestaltet. Die Residenz zwischen den Auen, Bahnhofstraße, Bad Zwischenahn, und das Altenwohntzentrum der AWO in Rostrup werden morgen besucht. Insgesamt werden in den Heimen in der Gemeinde 345 Personen besucht. Es wird jeweils ein kleines Präsent überreicht. Die Heimbewohner/Heimbewohnerinnen, aber auch die Heimleitungen und das Personal, freuen sich sehr über den Besuch der Gemeinde und die kleine Anerkennung.

Außerhalb des Gemeindegebietes fahren die Vertreter des Rates und der Verwaltung zu ehemaligen Gemeindebürgern/Gemeindebürgerinnen nach Steinfeld, Oldenburg, Brake, Butjadingen, Sanderbusch sowie in die Stadt Westerstede und die Gemeinden des Landkreises Ammerland. Zum Teil besuchen die Vertreter der Gemeinde diese Personen bereits seit vielen Jahren. Es wird ebenfalls ein kleines Geschenk überreicht. In den Einrichtungen außerhalb der Gemeinde wurden insgesamt 48 Personen besucht.

BM Dr. Schilling dankt den Teilnehmern der Delegationen aus den Fraktionen für die Wahrnehmung dieser besonderen Aufgabe.

- 50 -

3.4 Infoveranstaltung zum Mühlenstumpf-Denkmal

FBL Meyer berichtet über die Info-Veranstaltung vom 14.12.2009. Es waren ca. 20 bis 30 Personen anwesend. Zunächst sei die ursprüngliche Planung vorgestellt worden, danach die jetzt vorgesehene Säulenkonstruktion. In der Mitte soll ein großer Baum gepflanzt werden, der ein „Blätterdach“ bilden soll. Die Planung wird nochmals den Ratsmitgliedern auf einer Folie gezeigt. Im 3. Stock der Säulen sei ein Materialwechsel vorgesehen, erklärt FBL Meyer weiter, um den Kopf der Mühle anzudeuten. Bei dem angrenzenden Verkaufsbauwerk werde zur Straßenseite ein stilisierter Mühlenflügel bei der Fassade angebracht. Die Teilnehmer der Info-Veranstaltung äußerten sich überwiegend positiv zur Planung, lediglich 2 negative Meinungen wurden geäußert, diese bezogen sich aber eher auf die Verkehrssituation. Ein Teilnehmer hat sich schriftlich geäußert (**Anlage 2**). Die Angelegenheit werde wieder dem VA vorgelegt, da für die Planung noch eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Säulenkonstruktion überschreitet Bauteppich) zu beschließen sei.

RM Oetjen findet die Planung gelungen, befürchtet allerdings, dass der Bereich vermüllt werde.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass für die Reinigung des Bereiches und des gesamten Parkplatzes der Betreiber zuständig sei.

Auf die Frage des RM G. Köster erklärt FBL Meyer, dass 10 Paletten mit Steinen des Mühlenstumpfes aufbewahrt werden. Vielleicht sei es möglich, die alten Steine auf der Innenseite zu verwenden.

RM Frau Müller ist der Auffassung, dass die einzelnen Elemente etwas Brachiales an sich haben. Man hätte, auch aus finanziellen Gründen, auf die Mauerelemente verzichten sollen und dafür den Platz z. B. mit einem Mühlenumriss pflastern sollen. Der Baum könne sich dann auch besser entwickeln. Das eingesparte Geld sollte dem Mühlenverein zur Verfügung gestellt werden.

RM Sindermann regt an, bei der Größe des Baumes eine Mindestgröße, z. B. einen Stammdurchmesser von 25 cm bis 30 cm, vorzugeben. Seiner Meinung nach sollte nach den bisher vorgestellten Planungen die Schaufensterfront zum Diekweg einsehbar sein, jetzt werde sie mit Folie beklebt. Bei den Vertragsverhandlungen hätten detailliertere Vorgaben gemacht werden sollen, stellt RM Sindermann abschließend fest.

RM Frau Woltmann berichtet über die kontroverse Diskussion in der CDU-Fraktion. Die Mehrheit habe dem Vorschlag aber zustimmen können. Die ursprüngliche Planung sei solide gewesen, die neue Planung innovativer.

Auf einen ergänzenden Hinweis des RM Frau Woltmann antwortet FBL Meyer, dass der Betreiber beabsichtige, einen sehr großen Baum zu pflanzen. Es werde darauf geachtet, dass eine ausreichende Pflanzfläche zur Verfügung stehe. Der Betreiber sei mit Baumschulen im Gespräch.

RM Hinrichs sieht es als Ziel an, an dieser exponierten Stelle an die historische Mühle zu erinnern. Dies werde mit der vorgelegten Planung erreicht, aber auch in der SPD-Fraktion gebe es geteilte Meinungen.

RM Frau Bruns sieht die Gestaltung kritisch, es hätte dann versucht werden sollen, die alte Mühle zu erhalten.

Die Angelegenheit wird wegen der erforderlichen Beschlussfassung für die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes dem VA in der nächsten Sitzung vorgelegt.

4 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge

4.1 Jahresrechnung 2007

1. Feststellung der Jahresrechnung

2. Entlastung des Bürgermeisters

- WuFF vom 30.11.2009 (Protokoll Nr. 151), TOP 4 -

- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.2 -

Vorlage: BV/2009/175

RM Dr. Kolbow zitiert einige Passagen des Prüfungsberichtes des Rechnungsprüfungsamtes (Nr. 1, 2, 3, 12) und bittet um Klarstellung durch die Verwaltung.

FBL Oeljeschläger weist darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsamt bei der Prüfung der Jahresrechnung als gemeindliches Prüfungsamt tätig werde. Die Prüfer seien beratend

tätig und würden Vorschläge zur Verbesserung der Abläufe machen. Er verweist außerdem auf die Beratungen im WuFF und im VA. Hier habe die Verwaltung zu den Hinweisen des RPA Stellung genommen.

Auf die Frage des RM Isemann erklärt FBL Oeljeschläger, dass sich die Softwareprobleme auf die Übernahme der Altdaten aus dem Vorprogramm bezogen haben.

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung 2007 wird festgestellt.
2. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

BM Dr. Schilling hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.

- 20 -

4.2 Haushalt 2010

a) Haushaltssatzung

b) Stellenplan

c) Investitionsprogramm 2010 bis 2013

- WuFF vom 19.10.2009 (Protokoll Nr. 139), TOP 5 -

- WuFF vom 30.11.2009 (Protokoll Nr. 151), TOP 5 -

- VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.1 -

- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.3 -

Vorlagen: BV/2009/142, BV/2009/172 und BV/2009/176

Die Haushaltssatzung 2010, der Entwurf des doppischen Budgetplans 2010 sowie die Gesamtzahlen des Haushalts mit dem Stand der Beratungen des VA vom 08.12.2009 sind den Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 10.12.2009 (**Anlage 3**) übersandt worden.

RM Dr. Kolbow regt an, zunächst über mögliche Steuererhöhungen zu beraten, weil sich daraus die weiteren Haushaltsdaten ergeben.

Stellungnahme des Kämmerers

FBL Oeljeschläger verweist nochmals auf die versandten Unterlagen. Die Verwaltung lege den 2. Haushalt nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens vor. Dieser Wechsel von der Kameralistik zur Doppik sei auch noch nicht ganz abgeschlossen. Am 10.11.2009 sei mit dem II. Nachtrag ein überaus positiver Haushalt 2009 beschlossen worden. Der Überschuss im Ergebnishaushalt mit rd. 2,7 Mio. € werde der Überschussrücklage zugeführt und könne für den Ausgleich des Haushalts 2010 verwendet werden. Angesichts des Ausmaßes der drohenden Verschlechterung im Haushalt 2010 könne jedoch so recht keine Freude aufkommen.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise sei im Landkreis Ammerland angekommen und treffe die Gemeinde gleich doppelt. So belaufen sich die Mindereinnahmen im nächsten Jahr auf rd. 4,2 Mio. € (Finanzausgleich - 2,5 Mio. €, Einkommensteueranteile - 0,7 Mio. €, Gewerbesteuer - 1 Mio. €). Auf der anderen Seite seien Mehrausgaben aufgrund einer Erhöhung der Kreisumlage um 2 Punkte in Höhe von rd. 408.000 € zu leisten. Durch diese Einbrüche weise der Ergebnishaushalt für das Jahr 2010 trotz Einrechnung einer Steuererhöhung von 20 Prozentpunkten (real 6 %) bei der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer ein Defizit von 2.076.000 € aus. Ein Ausgleich könne nur durch den Einsatz der Überschuss-

rücklage aus 2009 erreicht werden. Eine Steuererhöhung sei vertretbar, die Ansätze lägen immer noch unter dem Landesdurchschnitt. Durch die Unternehmenssteuerreform von 2008 können Personengesellschaften die Gewerbesteuer von der Einkommensteuer absetzen und bei Kapitalgesellschaften sank die Steuermesszahl bei der Berechnung. Das bedeute, die Steuererhöhung schlage nicht voll durch.

Besonders besorgniserregend bleibe die Situation im Finanzhaushalt. Hier verbleibe für 2010 ein Fehlbetrag von 2,9 Mio. €, der nur über Liquiditätskredite gedeckt werden könne. Auch für 2011 verbleibe noch ein Defizit über 715.000 €, bevor aber 2012 wieder ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht werde. Als Fazit bleibe festzuhalten, dass die Rahmenbedingungen schwerer geworden seien. Dabei könne die Gemeinde nicht auf Hilfe von Außen hoffen, sondern müsse selbst aktiv werden:

- die Investitionen seien zurückzufahren,
- die Steuersätze müssen jetzt angehoben werden,
- die Schuldenreduzierung bleibe das zentrale finanzpolitische Ziel.

Nur so könne sich die Gemeinde selbst helfen und die eigene Handlungsfähigkeit auf Dauer behalten.

Die komplette Stellungnahme ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters

BM Dr. Schilling geht zunächst auf die in den Haushaltsentwurf eingerechnete Steuererhöhung ein. Er stellt den **Antrag, die Steuersätze jeweils um 20 Prozentpunkte zu erhöhen**. Die Gemeinde liege mit diesen Steuersätzen immer noch unter dem Landesdurchschnitt bei Gemeinden der vergleichbaren Größenordnung. Durch die Erhöhung der Kreisumlage um 2 Prozentpunkte seien Mehrausgaben von rd. 408.000 € zu leisten. Bei den Einnahmen gebe es einen Einbruch. Die Gemeinde erhalte im nächsten Jahr rd. 4,2 Mio. € weniger. Erstes Ziel müsse trotzdem sein, den hohen Schuldenstand der Gemeinde zu verringern, bei Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Bei der beantragten Steuererhöhung um 20 Prozentpunkte werde der Schuldenstand in 2013 34 Mio. € betragen.

Mit der Haushaltssanierung sei bereits in den 90er Jahren begonnen worden, erklärt BM Dr. Schilling weiter. Alle Bereiche seien auf dem Prüfstand gewesen und verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden, z. B. sei der Baubetriebshof der KBG mit dem gemeindlichen Baubetriebshof zusammengeführt worden. Von ursprünglich 65 Mitarbeitern seien jetzt noch 44 Mitarbeiter tätig. Die Kostenrechnung wurde dort eingeführt, einige Aufgaben reduziert oder auch an private Anbieter vergeben. Er geht dann auf die Entwicklung der Personalkosten allgemein ein. Die Optimierung der Aufgaben mit einer Effizienzsteigerung sei dauernde Aufgabe für die Verwaltung. Die Gebühren der Gemeindewerke im Bereich Wasser/Abwasser seien im Vergleich mit anderen Anbietern sehr günstig. Nach schwierigen Jahren bei der KBG durch die Gesundheitsreform könnten nach 10 Jahren auch hier erstmals wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.

Einsparungen seien nur möglich, wenn auf freiwillige Aufgaben verzichtet werde. Dies sei jedoch schwierig, solle die Gemeinde z. B. auf ein Jugendzentrum verzichten? Wolle man die Bibliothek oder das Freibad schließen? Dies alles seien freiwillige Aufgaben, könne man aber als Tourismusgemeinde auf das Freibad verzichten? An den Park der Gärten zahle die Gemeinde einen Zuschuss von 90.000 €, dieser Betrag werde nicht weniger werden. Die Gemeinde sei Schulträger und müsse insbesondere im energetischen Bereich sanieren. Dies führe dann auch zu Einsparungen im laufenden Betrieb. Die Kosten für die Kinderbetreuung seien in den vergangenen Jahren von 1,4 Mio. € auf derzeit rd. 2 Mio. € gestiegen. Es sei aber politischer Wille, die Kinderbetreuung auszubauen. Das Angebot wurde ausgebaut, die Öffnungszeiten erweitert. Der Haushaltsansatz für die Straßenunter-

haltung liegt seit Jahren ca. 400.000 € unter der erforderlichen Summe. Die Konsequenzen sind für jedermann an dem Zustand der Gemeindestraßen erkennbar. Ohne eine Verbesserung der Einnahmen werde die Gemeinde nicht in der Lage sein, ihre Aufgaben langfristig wahrzunehmen.

Die beantragte gleichmäßige Steuererhöhung auf die drei Realsteuern bedeute eine gleiche und symmetrische Belastung für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe. Die Hebesätze bleiben unter dem Landesdurchschnitt und der größte Teil der Gewerbetreibenden könne die Mehrbelastung steuerlich absetzen. Er bitte um Unterstützung für seinen Antrag.

Stellungnahme der CDU-Fraktion

RM Frau Woltmann geht auf das bisherige Beratungsverfahren im WuFF und VA ein. Es sei schwierig gewesen, sich auf einen Beschlussvorschlag bezüglich einer Steuererhöhung zu einigen. In den vergangenen Jahren habe man dies noch abwenden können. Durch den Einbruch der Einnahmen beim Finanzausgleich bei einem gleichzeitigen Anstieg der Ausgaben durch die Erhöhung der Kreisumlage werde man jetzt um eine Steuererhöhung nicht herumkommen. Die Ausschüsse hätten in den Haushaltsberatungen viel Disziplin gezeigt und Ausgaben und Maßnahmen eher noch verschoben als in den Haushalt aufgenommen. Sie befürchte jedoch, dass das Ende der Wirtschaftskrise noch nicht erreicht sei und es müsse auch weiterhin diszipliniert gehandelt werden. Es sei schwierig, bei den freiwilligen Ausgaben noch zu sparen. Wolle man tatsächlich Streichungen in der Kultur- oder Jugendarbeit hinnehmen? In diesem Jahr sei durch das Konjunkturprogramm viel investiert worden in die energetische Sanierung, diese Kosten seien rentierlich. Über eine Steuererhöhung sei in der CDU-Fraktion intensiv diskutiert worden. Man werde ohne Steuererhöhungen keinen genehmigungsfähigen Haushalt erhalten. Dem Verwaltungsvorschlag mit einer Erhöhung um 20 Prozentpunkte werde man nicht zustimmen können.

RM Frau Woltmann stellt für die **CDU-Fraktion folgende Anträge:**

- 1. Alle zusätzlichen Einnahmen in 2010 (z. B. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer) sollen direkt für die Schuldentilgung verwendet werden.**
- 2. Der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer ist auf 9 Mio. € festzusetzen (jetzt 8 Mio. €) .**
- 3. Der Hebesatz für alle drei Steuerarten soll um 10 Prozentpunkte erhöht werden.**

Die Erhöhung des Haushaltsansatzes der Gewerbesteuer werde angesichts der Einnahmen in den vergangenen Jahren und in diesem Jahr von 11 Mio. € für vertretbar angesehen. Im Herbst des nächsten Jahres müsse man sehen, wo die Einnahmen stehen und ggf. dann neu entscheiden.

Stellungnahme der SPD-Fraktion

RV Mickelat gibt den Vorsitz ab und gibt die Stellungnahme für die SPD-Fraktion ab. Noch nie sei die Haushalts- und Finanzplanung so schwierig gewesen, wie in diesem Jahr für das Jahr 2010 und nachfolgende Jahre. Es gebe bundesweit keinen gemeinsamen verlässlichen Kompass, kein zielorientiertes Verhalten präge die politische Finanzplanung für die Zukunft. Es würden Steuererleichterungen und Steuersenkungen beschlossen, wo es eigentlich nichts mehr zu verschenken gebe. Die Gemeinde Bad Zwischenahn habe fast keinen Einfluss mehr auf die Lösung der Finanzprobleme.

Heute sei über den Haushalt 2010 zu entscheiden, das finanzielle Korsett sei eng geschnürt. Die Gemeinde habe erhebliche Einnahmeverluste von rd. 4,2 Mio. € zu verkraften.

An den Landkreis sei die um 2 Prozentpunkte erhöhte Kreisumlage zu zahlen, was zu Mehrausgaben von über 400.000 € führe. Der 2. doppische Haushalt weise im Ergebnishaushalt ein Minus von rd. 2,8 Mio. € aus und im Finanzhaushalt fehlten weitere 375.000 € für Investitionen. Der einzige Lichtblick sei, dass sich die Gemeinde mit hohen Tilgungsleistungen um rd. 1,4 Mio. € entschulden werde. Allerdings seien zusätzliche Kassenkredite notwendig, um den eigenen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen zu können. In den vergangenen Jahren habe die Gemeinde viel investiert, z. B. für die Straßenunterhaltung, die Sanierung der Schulen und des Rathauses, den Ausbau der Kinderbetreuung und Sonstiges. In 2010 stehen für Investitionen insgesamt nur 4,9 Mio. € für die weitere Sanierung der Schulen, insbesondere der Realschule, die Straßenunterhaltung und den Ausbau von Kindertagesstätten zur Verfügung.

Das freiwillige Engagement im Verein sowie die Jugend- und Kulturarbeit solle weiterhin unterstützt werden. Mit den Gewerbesteuermehrereinnahmen in 2009 von rd. 2,7 Mio. € könne der Haushalt aber nicht ausgeglichen werden, Steuererhöhungen somit notwendig. Es falle der SPD-Fraktion schwer, den Verwaltungsvorschlag mitzutragen. Die von der CDU beantragte Aufstockung des Haushaltsansatzes von 8 Mio. € auf 9 Mio. € halte man angesichts eines Vorauszahlungssolls von 7,2 Mio. € und noch angekündigten 800.000 € an Nachveranlagungen für spekulativ. Der Haushalt müsse der Wahrheit und Klarheit entsprechen.

RM Mickelat beantragt für die SPD-Fraktion, den Haushalt 2010 ohne Erhöhung der Grundsteuer A und B, aber mit der Erhöhung der Gewerbesteuer um 20 Prozentpunkte auf 350 % genehmigungsfähig darzustellen mit entsprechender Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung.

Stellungnahme der FDP-Fraktion

Dass die Gemeinde sparen und Schulden reduzieren müsse, werde bereits seit 15 Jahren beraten, führt RM Dr. Kolbow aus. Bereits beim ursprünglichen Haushalt 2009 sei von der Verwaltung in der Finanzplanung eine Steuererhöhung eingerechnet worden. Letztendlich sei auch so der Haushaltsausgleich erreicht worden. In den vergangenen Jahren hätten die tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen deutlich über den Ansätzen gelegen. Die Gewerbesteuer sei eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde. Eigentlich wolle die FDP-Fraktion keine Steuererhöhung, aber manchmal müsse es sein, wenn keine andere Möglichkeit bestehe. Aufgrund der einbrechenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich und der steigenden Kreisumlage könne man dem Vorschlag der CDU mit einer durchgängigen Steuererhöhung von 10 Prozentpunkten zustimmen. Auch die Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Einnahmen aus der Gewerbesteuer von 8 Mio. € auf 9 Mio. € sei vertretbar. Es bleibe abzuwarten, wie sich die Finanzkrise noch weiter auf die Gemeinde auswirke. Weitere Investitionen, gerade im Bereich der energetischen Sanierung, seien notwendig. Dem Vorschlag der Verwaltung könne die FDP-Fraktion nicht zustimmen.

RM Dr. Kolbow schlägt vor, Ende Januar 2010 den Haushalt erneut zu beraten, wenn gesicherte Zahlen vorliegen.

Stellungnahme der Fraktion GRÜNE

Angesichts der Haushaltssituation der Gemeinde seien Steuererhöhungen unumgänglich, erklärt RM G. Köster für die Fraktion. Die Gemeinde müsse auch weiterhin in der Lage sein, ihre Aufgaben, wie z. B. den Ausbau der Kinderbetreuung oder die Sanierung der Schulen, voranzubringen. Die Fraktion werde die moderate Steuererhöhung um 10 Prozentpunkte mittragen. Die Entwicklung bleibe abzuwarten; ggf. müssten die Steuersätze dann um weitere 10 Prozentpunkte erhöht werden. RM G. Köster geht dann noch auf eini-

ge darstellerische Dinge des Haushaltsentwurfes ein. Er kritisiert, dass eine Vorabinformation über die Bilanzsituation fehle. Die Kennzahlen müssten in einigen Produktbereichen aussagefähiger werden, z. B. bei der Wirtschaftsförderung.

Stellungnahme der Fraktion UWG

RM Oetjen erinnert daran, dass er schon seit zwei Jahren fordere, den Haushalt zu sanieren. Er sehe jetzt gute Ansätze, allerdings hätte seiner Meinung nach der Ansatz für die Dorferneuerung Helle noch zwei Jahre zurückgestellt werden können. Eine Steuererhöhung sei unumgänglich, die Fraktion werde dem Vorschlag der CDU-Fraktion zustimmen können.

Stellungnahme des RM Sindermann

RM Sindermann kritisiert die allgemeine Haushaltspolitik; es bestünden seiner Ansicht nach weitere Einsparmöglichkeiten. Ein Rathausneubau wäre nach seiner Auffassung wirtschaftlicher gewesen, auch die Personalkosten müssten reduziert werden. Man müsse auch das „Tafelsilber“ anrühren und z. B. über den Verkauf des Klärwerks nachdenken. Positiv sei, dass der Zuschuss an die BTG um 50.000 € verringert werden konnte. Eine Steuererhöhung möchte eigentlich niemand, sie sei aber unumgänglich. Nur die Gewerbesteuer zu erhöhen, halte er für kein gutes Signal. Er werde sich der Verantwortung stellen und der von der CDU beantragten Erhöhung zustimmen.

Allgemeine Aussprache

In der sich anschließenden Diskussion wird von den Ratsmitgliedern Finke, Frau Bruns, Isemann, Dierks, Bühring, G. Köster und Dr. Kolbow nochmals das Für und Wider der jeweils zur Abstimmung stehenden Fraktionsanträge erläutert und begründet.

Von den RM Isemann und Dr. Kolbow wird die Bildung eines Arbeitskreises angeregt, nicht unbedingt auf Fraktionsleiterebene, der weitere Einsparungsmöglichkeiten erarbeitet und prüft.

Als Ergebnis aus den Wortbeiträgen weist FBL Oeljeschläger nochmals darauf hin, dass für die Gewerbesteuerzahlungen bisher ein gesichertes Anordnungssoll von 7,2 Mio. € vorliege, Nachzahlungen seien in Höhe von 800.000 € angekündigt. Aus diesem Grund habe die Verwaltung den Gewerbesteueransatz von zunächst 8,5 Mio. € auf 8 Mio. € reduziert. 9 Mio. € sei ein politischer Ansatz.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass bisher eingegangene Mehreinnahmen jeweils für die Schuldentilgung verwendet würden. Bei einer konsequenten Umsetzung müssten auch die Budgetbereiche eingesparte Mittel zur Haushaltsverbesserung zur Verfügung stellen. Aus einem Verkauf des Klärwerks hätte die Gemeinde zwar die Einnahme, für die Bürgerinnen und Bürger bedeute dies wahrscheinlich aber höhere Gebührensätze und für die Gemeinde der Verzicht auf die Eigenkapitalverzinsung. Im Ergebnis hätte man dadurch nichts gewonnen. Bei der Dorferneuerung in Helle werde eine Maßnahme umgesetzt, die sowieso von der Gemeinde umzusetzen sei. Durch die Dorferneuerungsplanung erhalte die Gemeinde Zuschüsse.

Abstimmungen

Antrag des Bürgermeisters: Erhöhung der Steuersätze jeweils um 20 Prozentpunkte.

Der Antrag wird bei 1 Ja-Stimme, 32 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Über die Anträge der CDU-Fraktion wird getrennt abgestimmt:

1. Alle zusätzlichen Einnahmen in 2010 (z. B. Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer) sollen direkt für die Schuldentilgung verwendet werden.

Dem Antrag wird bei 24 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt.

2. Der Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer ist auf 9 Mio. € festzusetzen (jetzt 8 Mio. €) .

Dem Antrag wird bei 23 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

3. Der Hebesatz für alle drei Steuerarten soll um 10 Prozentpunkte erhöht werden.

Dem Antrag wird bei 23 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

RM Dr. Kolbow regt an, den Gesamthaushaltsbeschluss im Januar 2010 zu fassen, wenn die Haushaltszahlen aufgrund der heutigen Abstimmungen neu berechnet sind.

RM Frau Woltmann sieht diese Erfordernis nicht. Der Haushalt sollte heute mit diesem Beratungsstand beschlossen werden.

FBL Oeljeschläger bestätigt die Ausführungen. Der Haushalt werde aufgrund der heutigen Beschlussfassung berechnet.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2010 in der heute beratenen Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	12

Der Rat stimmt dem Stellenplan zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	10

Das Investitionsprogramm 2010 bis 2013 wird mit den Änderungen in der VA-Sitzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	10

Die endgültige Haushaltssatzung und ebenso eine Übersicht über die Gesamtzahlen des Haushaltes sind der Niederschrift als **Anlage 5** beigelegt.

- BM, I, II, III -

4.3 Bestellung einer Bezirksvorsteherin
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2009/179

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde bestellt Frau Sabine von Aschwege zum 01.01.2010 zur Bezirksvorsteherin für die Bauerschaft Bad Zwischenahn I (nördlich der Bahn).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

4.4 Ernennung von Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr
- AFeuer vom 04.11.2009 (Protokoll Nr. 144), TOP 6 -
- VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.2 -
Vorlage: BV/2009/138

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt,

- a) Herrn Ralf zu Jeddelloh zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Aschhausen mit Wirkung zum 01.01.2010 unter der Voraussetzung zu ernennen, dass er den hierfür erforderlichen Gruppenführerlehrgang unverzüglich erfolgreich nachholt; für die Übergangszeit soll ihm – längstens für zwei Jahre – die Wahrnehmung dieser Funktion kommissarisch übertragen werden.
- b) Herrn Kai Brandt zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bad Zwischenahn mit Wirkung zum 01.01.2010 unter der Voraussetzung zu ernennen, dass er den hierfür erforderlichen Zugführerlehrgang unverzüglich erfolgreich nachholt. Für die Übergangszeit soll ihm – längstens für zwei Jahre – die Wahrnehmung dieser Funktion kommissarisch übertragen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 32 -

4.5 Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten in Ofen zum Kindergartenjahr 2010/2011
- AJuFaSo vom 02.11.2009 (Protokoll Nr. 142), TOP 6 -
- VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.3 -
Vorlage: BV/2009/144

RM Frau Bohlen verweist auf die bisher teilweise kontroverse Diskussion und hofft auf eine breite Zustimmung in der heutigen Ratssitzung.

RM Frau Woltmann signalisiert eine breite Zustimmung der CDU-Fraktion. Die CDU-Fraktion sei für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Die kontroverse Diskussion habe sich ergeben, weil bereits in 2006 zusätzliche Haushaltsmittel für die Umgestaltung eines Raumes zur Verfügung gestellt wurden. Für die Krippennutzung seien jetzt weitere Investitionen notwendig. Es stelle sich die Frage, ob diese Maßnahmen nicht gleich hätten umgesetzt werden können. Es sei außerdem fraglich, ob dann ausreichend Plätze für Kindergarten-Kinder zur Verfügung stehen.

RM Sindermann hätte sich auch eine andere Vorplanung gewünscht. Die Erweiterung der Kinderbetreuungsmöglichkeiten sei bundespolitisch gewollt, um beiden Elternteilen eine Arbeitsmöglichkeit zu schaffen.

RM G. Köster sieht es als wichtig an, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Der gemeindliche Anteil an den Investitionen betrage 16.000 €, 130.000 € seien durch weitere Zuschüsse von Bund/Land und Landkreis gesichert.

Derzeitig bestehe ein höherer Bedarf an Krippenplätzen für Kinder unter 3 Jahre, berichtet FBL Fischer. Für die Krippennutzung müsse ein Ruheraum und ein Sanitärraum erstellt werden. Daraus ergeben sich die hohen Investitionen. In 2004 und 2006 seien kostengünstige Umbaumaßnahmen für die seinerzeit notwendige Erweiterung der Anzahl der Kindergartenplätze durchgeführt worden. Kindergartenleitung und -träger hätten signalisiert, weitere Kindergartenkinder unterbringen zu können.

Beschluss:

1. Der Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe zum Kindergartenjahr 2010/2011 sowie der vorgelegten Planung und dem Finanzierungskonzept wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für 2010 für die geplante Maßnahme bei der Landesschulbehörde auf Grundlage des vorgelegten Planungsentwurfes zu stellen.
3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen der Antragstellung die notwendigen Erklärungen zur Gesamtfinanzierung der Baumaßnahme abzugeben.
4. Die Weiterleitung der Fördermittel des Landes erfolgt erst nach Zahlungseingang der Förderung bei der Gemeinde Bad Zwischenahn. Die Vorfinanzierung ist durch den Träger der Kindertagesstätte sicherzustellen.
5. Der Anteil der Gemeinde Bad Zwischenahn an der Baumaßnahme in Höhe von 16.250,00 € (gerundet 16.300,00 €) wird im Haushaltsplan 2010 zur Verfügung gestellt und mit einer Zweckbindungsfrist von 25 Jahren versehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 40 -

- 4.6** **"bibliothek am meer"**
hier: Änderung der Benutzungsordnung
- KultSportA vom 09.11.2009 (Protokoll Nr. 145), TOP 4 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.5 -
Vorlage: BV/2009/128

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Änderung der Benutzungsordnung der "bibliothek am meer" wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 40 -

- 4.7** **Neubau einer Tennishalle**
hier: Antrag des Tennisvereines Grün-Weiß Bad Zwischenahn e.V.
- KultSportA vom 09.11.2009 (Protokoll Nr. 145), TOP 7
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.6 -
Vorlage: BV/2009/169

RM Dr. Kolbow sieht den Neubau der Tennishalle jetzt als gesichert finanziert an. Er stellt die Frage, ob auch ein kürzerer Rückzahlungszeitraum möglich sei.

FBL Fischer erklärt, der Verein habe eine gesicherte Kalkulation für den Zeitraum von 20 Jahren vorgelegt. Wenn es die Einnahmesituation zulasse, seien Sondertilgungen möglich.

RM Peters führt aus, er könne den Beschlussvorschlag nicht mittragen. Er sehe die Realisierung eines Sportstadionkonzeptes für gefährdet.

RM Frau Woltmann signalisiert die mehrheitliche Zustimmung der CDU-Fraktion, weil es sich um einen rückzahlbaren Zuschuss handele. Der Tennisverein habe ein schlüssiges Konzept vorgelegt.

RM Sindermann hält die Absicht des Tennisvereines für sehr mutig. Er stelle sich die Frage, weshalb der Verein nicht die Tennishalle in Aschhausen gekauft habe.

Für die Gemeinde sei die Bezuschussung kostenneutral, erinnert RM Isemann. Der Verein

verfüge nicht über das Grundeigentum, erhalte deshalb auch keine Kredite. Es stelle sich die Frage, ob das Risiko abgesichert sei.

RM Dierks weist darauf hin, dass der Tennisverein keine der sonst üblichen Vereinsförderung auf Kreisebene erhalte, weil es noch zwei kommerzielle Tennishallen im Ammerland gebe. Die Einnahmekalkulation des Vereins für die Hallennutzung sei gesichert und ohne Risiko. Eine externe Risikoabsicherung könne sich der Verein nicht leisten. Der Verein habe sichere und sogar steigende Mitgliederzahlen und leiste eine intensive Jugendarbeit, auch in Zusammenarbeit mit Bad Zwischenahner Schulen. Kredite könne der Verein nicht in Anspruch nehmen, weil der Verein nicht Grundeigentümer sei. Der Kauf der 4-Platz-Halle in Aschhausen mit Außenanlagen sei wegen der Höhe der Investition unrealistisch gewesen. Um weitere Planungen wegen des Sportstadionkonzeptes nicht zu gefährden, werde die neue Halle mit einem Abstand von 8 m zur alten Halle gebaut. Er bittet den Rat um Zustimmung.

RM G. Köster zeigt sich beeindruckt davon, dass der Verein den Bau der neuen Halle selbst finanzieren werde. Er halte dies für sehr positiv, andere Vereine würden sich auf die Zuschüsse von Gemeinde und Landkreis verlassen.

BM Dr. Schilling unterstreicht abschließend nochmals, dass es sich für die Gemeinde um einen kostenneutralen Zuschuss handele.

Beschluss:

Dem Tennisverein Grün-Weiß e. V. wird für den Neubau der Tennishalle ein rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 150.000,00 € gewährt.

Haushaltsmittel werden im Haushalt 2010 zur Verfügung gestellt. Die Rückzahlung des Zuschusses soll innerhalb von 20 Jahren erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Tennisverein eine für die Gemeinde kostenneutrale Rückzahlungsvereinbarung mit den in der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses dargelegten Konditionen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	4
Stimmenthaltungen:	0

- 40, 20 -

4.8 Einziehung eines Teilstückes der Straße "Feldkamp" in Ofen sowie weitere Widmungen

a) Einziehung eines Teilstückes der Straße "Feldkamp" in Ofen und Widmungsergänzung der Straße "Feldkamp" im Bereich des Wendeplatzes

b) Widmung der Straße "Hainbuchenweg" in Ofen

c) Widmung der "Planstraße" im Gebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2 "RWG - Ocholter Straße"

- VA vom 17.11.2009 (Protokoll Nr. 148), TOP 7.4 -

Vorlage: BV/2009/174

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde fasst folgenden Beschluss:

zu a):

Folgendes Teilstück der Straße "Feldkamp" wird mit sofortiger Wirkung gemäß § 8 NStrG eingezogen bzw. entwidmet:

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
Einziehung eines Teilstücks der Straße "Feldkamp" in Ofen	O	62

Der einzuziehende Bereich ergibt sich aus dem der Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügten Lageplan, in dem die Einziehung schraffiert dargestellt ist.

zu a) bis c):

Folgende Straßen werden gemäß § 6 des NStrG mit sofortiger Wirkung als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Als **Ortsstraßen (O)** werden festgelegt und als solche in das Bestandsverzeichnis für die Gemeindestraßen und die sonstigen Straßen eingetragen bzw. ergänzt:

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
Widmungsergänzung der Straße "Feldkamp" um den Wendepunkt und Verbindung zur Straße "Mohnweg"	O	62

Die Widmungsergänzung, die in der Anlage 2 der Beschlussvorlage schraffiert dargestellt ist, erstreckt sich auf das Flurstück 81/6 der Flur 48, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Anfangspunkt: südliche Grenze des Flurstücks 81/9 der Flur 48,
Gemarkung Bad Zwischenahn
Endpunkt: Mohnweg
Gesamtlänge: ca. 30 m

Die Nutzung des auf einer Teilfläche des Flurstücks 81/6 verlaufenden Verbindungsweges zur Straße "Mohnweg" wird entsprechend der Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 63 "Ofen-Feldkamp/Heideweg" auf den Radfahrer- und Fußgängerverkehr beschränkt.

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
"Hainbuchenweg" in Ofen	O	1234

Die gewidmete Strecke (Anlage 3 der Beschlussvorlage) besteht aus den Flurstücken 77/4, 82/8, 80/29, 82/16, 81/25, 81/27 und 81/33 der Flur 48, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Anfangspunkt: Hermann-Ehlers-Straße (K 348)
Endpunkt: Heideweg
Gesamtlänge: ca. 420 m

Die Nutzung des auf dem Flurstück 81/25 verlaufenden 3 m breiten Weges wird auf den Radfahrer- und Fußgängerverkehr beschränkt.

<u>Straßenname</u>	<u>Straßenart/-nummer</u>	
"Planstraße" von der Ocholter Straße (K 336) abzweigend	O	

Die gewidmete Strecke (Anlage 4 der Beschlussvorlage) besteht aus den Flurstücken 167/15 und 167/16 der Flur 10, Gemarkung Bad Zwischenahn.

Anfangspunkt: Ochofter Straße (K 336)
Endpunkt: südliche Grenze des Flurstücks 167/15, Flur 10,
Gemarkung Bad Zwischenahn
Gesamtlänge: ca. 60 m

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 1

- 61 -

**4.9 Straßenreinigungsverordnung
hier: Verlängerung der Geltungsdauer
- VA am 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.7 -
Vorlage: BV/2009/184**

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die 4. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

**4.10 Umstellung der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser auf die Doppik
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 5 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.8 -
Vorlage: BV/2009/153**

RM Isemann erklärt, einige kritische Hinweise in der Sitzung des Betriebsausschusses seien leider nicht im Protokoll festgehalten worden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt, den Umstieg der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser auf die Doppik bis zum 01.01.2012 zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 0

- 81 -

- 4.11 1. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung für die Gemeinde Bad Zwischenahn**
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 6 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.9 -
Vorlage: BV/2009/170

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung für die Gemeinde Bad Zwischenahn.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

- 4.12 11. Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes**
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 7 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.10 -
Vorlage: BV/2009/154

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 11. Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

- 4.13 Neukalkulation der Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr für die Jahre 2010 bis 2012**
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 8 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.11 -
Vorlage: BV/2009/156

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde setzt durch Beschluss eine Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr von 0,28 €/m² gebührenrelevanter Fläche für die Jahre 2010 bis 2012 fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 81 -

- 4.14 **6. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen für den Zeitraum 2010 bis 2012**
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 9 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.12 -
Vorlage: BV/2009/159

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 6. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für Grundstücksentwässerungsanlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	0

- 81 -

- 4.15 **2. Satzung zur Änderung der Abwasserabgabensatzung einschließlich Gebührekalkulation für den Zeitraum 2010 bis 2012**
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 10 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.13 -
Vorlage: BV/2009/158

RM Sindermann kritisiert, dass die Abwassergebühren um 0,20 € steigen. Im letzten Jahr seien die Wassergebühren ebenfalls erhöht worden.

RM Isemann bemängelt, dass man zum Ende des vorhergehenden Kalkulationszeitraumes die Abwassergebühr gesenkt habe und jetzt eine Gebührenerhöhung folge. Man hätte die damalige Gebühr konstant belassen sollen. Erwirtschaftete Überschüsse seien seiner Meinung für die Instandhaltung des Kanalnetzes zu verwenden, anstatt zur Gebührensenkung.

BL Schöbel entgegnet, dass den Gemeindewerken hinsichtlich der damaligen Gebührensenkung kein Ermessensspielraum gegeben war. Nach Ablauf des jeweiligen Kalkulationszeitraumes seien gem. dem Nds. Kommunalabgabengesetz Gebührenüberschüsse zwingend in die Gebührekalkulation einzustellen. Die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung sei nur zulässig, wenn eine entsprechende Sanierungsmaßnahme im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht abgeschlossen oder begonnen werden konnte. Des Weiteren sei gerade in den letzten Jahren sehr intensiv in Bad Zwischenahn saniert worden. Mehr sei personell nicht machbar.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung und stimmt dabei der Gebührekalkulation mit dem Kalkulationszeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2012 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

4.16 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2008 sowie Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2008 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2008
- BetriebWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 11 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.14 -
Vorlage: BV/2009/155

Beschluss:

Dem Rat der Gemeinde fasst gemäß der §§ 40 Abs. 1 und 113 NGO i. V. mit § 30 Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung folgenden Beschluss:

1. Es werden festgestellt:

a) der Jahresabschluss der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser per 31.12.2008

- | | |
|--|-----------------|
| - auf der Aktiva- und Passivseite mit je | 29.256.992,50 € |
| - die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 01.01.-31.12.2008 | |
| - in der Ertragsseite mit | 4.747.704,10 € |
| - und der Aufwandsseite mit | 4.313.217,62 € |
| - der Jahresgewinn 2008 mit | 434.486,48 € |

b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 434.486,48 € wird wie folgt verwendet:

a) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Wasserversorgung in Höhe von 23.024,00 € wird der Baurücklage zugeführt.

b) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung in Höhe von 127.790,89 € wird als Eigenkapitalverzinsung (131.500,00 €) gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt. Der Differenzbetrag von 3.709,11 € wird der Gebührenaussgleichsrücklage entnommen.

c) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 283.671,59 € wird als Eigenkapitalverzinsung (259.000,00 Euro) gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt. Der Restbetrag in Höhe von 24.671,59 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

3. Die Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2008 wird festgestellt.

4. Der Werksleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

4.17 Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Jahr 2010
- BetriebsWaAb vom 18.11.2009 (Protokoll Nr. 149), TOP 12 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.15 -
Vorlage: BV/2009/157

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt den der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2010, und zwar

1. im Erfolgsplan
 - a) mit Erträgen in Höhe von insgesamt 5.297.648,28 €
 - b) mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.878.450,00 €
 - c) und mit einem Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 419.198,26 €
2. im Vermögensplan
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 4.931.000,00 €
3. Zur Finanzierung der Investitionen im Bereich der Wasserversorgung ist die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 225.000,00 €, im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 3.350.000,00 €, sowie für den Bereich Niederschlagswasserbeseitigung die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 285.000,00 € vorgesehen.
4. Der Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013 (bestehend aus den Teilfinanzplänen der Betriebszweige Wasserversorgung, Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung) wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

4.18 Jahresabschluss und Lagebericht des Baubetriebshofes vom 31.12.2008 mit Feststellungs- und Entlastungsvorschlag an den Rat der Gemeinde
- BetriebBau vom 24.11.2009 (Protokoll Nr. 150), TOP 4 -
- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.16 -
Vorlage: BV/2009/177

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde fasst gemäß §§ 40 Abs. 1 und 113 NGO i. V. m. § 30 EigBetrVO und der Betriebssatzung folgenden Beschluss:

1. Es werden festgestellt:

a) der Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Gemeinde Bad Zwischenahn per 31.12.2008

- auf der Aktiv- und Passivseite mit je 1.642.673,23 €
- die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
 - in der Ertragsseite mit 2.430.852,82 €
 - in der Aufwandsseite mit 2.423.137,17 €
 - der Jahresüberschuss 2008 mit 7.715,65 €

b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008.

2. Der Jahresüberschuss von 7.715,65 € wird in die allgemeine Rücklage eingestellt.

3. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- III, BBH -

4.19 Wirtschaftsplan und Finanzplan des Baubetriebshofes Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2010

- BetriebBau vom 24.11.2009 (Protokoll Nr. 150), TOP 5 -

- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 7.17 -

Vorlage: BV/2009/178

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt den Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes der Gemeinde Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2010, und zwar

1. im Erfolgsplan

- mit Erträgen von 2.379.700,00 €
- mit Aufwendungen von 2.379.700,00 €
- mit einem Jahresgewinn/-verlust von 0,00 €

2. im Vermögensplan

- mit Einnahmen von 259.600,00 €
- mit Ausgaben von 259.600,00 €

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionsmaßnahmen wird auf 0,00 € festgesetzt.

4. Der Finanzplan des Baubetriebshofes der Gemeinde Bad Zwischenahn für die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2012 wird zur Kenntnis genommen.

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 250.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- III, BBH -

5 Anträge von Fraktionen, Gruppen, Ratsmitgliedern

5.1 Antrag von Ratsmitglied Wolfgang Sindermann vom 16.11.2009 **hier: Veröffentlichung der vollständigen Niederschriften über die öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen im Internet** **- VA vom 08.12.2009 (Protokoll Nr. 152), TOP 8.1 -** **Vorlage: BV/2009/183**

RM Sindermann bittet die Ratsmitglieder um Unterstützung seines Antrages, die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse und des Rates vollständig im Internet zu veröffentlichen. Vier von sechs Ammerland-Gemeinden würden die Niederschriften ins Internet stellen, eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger sei notwendig. Wichtig sei aber auch, dass für die Verwaltung kein zusätzlicher Aufwand entstehe.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschließt, ab sofort die Niederschriften der öffentlichen Rats- und Ausschuss-Sitzungen auch für die Bürgerinnen und Bürger im Internet zu veröffentlichen. Für die Verwaltung soll kein zusätzlicher Aufwand entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	7
Stimmenthaltungen:	7

- 10 -

5.2 Antrag von Ratsmitglied Wolfgang Sindermann vom 30.11.2009 **hier: Vorlage eines Berichts zur Arbeit des Jugendgemeinderates** **Vorlage: BV/2009/186**

RM Sindermann erklärt, Ziel der Einrichtung des Jugendgemeinderates sollte sein, die Jugendlichen an die politische Arbeit heranzuführen. Er könne nach Durchsicht der Fachausschuss- und Ratsprotokolle feststellen, dass selten ein Mitglied des Jugendgemeinderates teilgenommen habe. Aus dem Jugendgemeinderat sei auch bisher nichts an die Ratsgremien herangetragen worden. Er bittet um einen Erfahrungsbericht zur Arbeit des Jugendgemeinderates, z. B. in einer AJuFaSo-Sitzung. Es solle ein umfassender Bericht erfolgen.

RM Frau Bruns regt an, dass die jeweiligen Ausschussvorsitzenden bei Anwesenheit eines Vertreters des Jugendgemeinderates diesen konkret ansprechen und um die Meinung bitten. Mancher Jugendliche traue es sich vielleicht nicht zu, sich zu Wort zu melden.

Beschluss:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den AJuFaSo übergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 50 -

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Homepage der Gemeinde nicht erreichbar

RM Peters macht darauf aufmerksam, dass die Internet-Seite der Gemeinde am heutigen Dienstag, 15.12.2009, nicht erreichbar gewesen sei.

Anmerkung der Protokollführerin:

Am Dienstagnachmittag wurde die Verwaltung vom Provider informiert, dass bei Baggerarbeiten an der A 43 in der Nähe von Münster ein Glasfaserkabel zerstört worden sei, an dem u. a. der gemeindliche Internet-Server hängt. Der E-Mail-Verkehr war uneingeschränkt möglich.

- 12 -

6.2 Darstellung von Liegenschaften/Wirtschaftsförderung im Internet

RM Peters weist darauf hin, dass auf der Homepage der Stadt Westerstede z. B. auch auf Leerstände bei Geschäften hingewiesen werde.

Auf der gemeindlichen Homepage könne z. B. auch auf bestehende Baulücken hingewiesen werden. Außerdem fehle ein Verweis auf die Vermarktung der Grundstücke am Mastenweg. Er bittet um Prüfung.

- 23/80 -

6.3 Ratsinformationssystem

RM Peters erklärt, im Ratsinformationssystem seien die Sitzungen 2002 und 2001 aufgeführt. Er bitte um Prüfung.

Anmerkung der Protokollführerin:

In den Jahren 2002 und 2001 war die Vorgängersoftware TASYs im Einsatz. Recherchen in diesen beiden Jahren sind über die beiden Links möglich. Ende 2002 ist dann das jetzige Produkt SESSION eingeführt worden. Über den ersten Link „Ratsinformationssystem“ können alle aktuellen Sitzungsdaten bis hin zur Einführung der Software SESSION zurückverfolgt werden.

- 10, 12 -

6.4 Zustand der Tartanbahn im Sportstadion

RM Bühring weist darauf hin, dass angesichts der Haushaltslage der Gemeinde der Haushaltsansatz für die Sanierung der Tartanbahn auf das Jahr 2011 verschoben worden sei. Um die Nutzung der Leichtathletikanlagen im Sportstadion zu verstärken, habe der VfL Bad Zwischenahn sich für die Ausrichtung der Kreismeisterschaften im Jahr 2010 beworben. Die Bahn befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, an eine Durchführung der Kreismeisterschaften sei dann nicht zu denken. Er bittet die Verwaltung eindringlich, durch provisorische Maßnahmen zumindest die Durchführung der Kreismeisterschaften in 2010 zu

ermöglichen.

FBL Meyer erklärt, die Verwaltung verweise seit Jahren auf den schlechten Zustand der Bahn. Für Anfang Januar sei ein Termin mit Fachleuten geplant, um zu erörtern, welche provisorischen Maßnahmen möglich sind.

- 40, 65 -

6.5 "Platt snacken" im Rathaus

RM Frau Neumann regt an, einen entsprechenden Hinweis im Rathaus auszuhängen.

- 10 -

7 Einwohnerfragestunde (ca. 18:00 Uhr)

7.1 Information der Bürgerinnen und Bürger über die Haushaltssituation der Gemeinde

Ein Bürger bedankt sich bei der Verwaltung, dass seine Hinweise wohlwollend geprüft und auch umgesetzt werden. Angesichts der heutigen Haushaltsdebatte regt er ein Informationsschreiben an die Bürgerinnen und Bürger an. Die Auswirkungen der Bundes- und Landespolitik auf die Einnahmen der Gemeinde sowie auch die Auswirkungen der Kreisumlagenenerhöhung seien vielen Bürgerinnen und Bürgern sicherlich nicht bekannt.

- 20 -

7.2 Veröffentlichung der kompletten Niederschriften

Eine Vertreterin der Lokalen Agenda begrüßt die Entscheidung des Rates, die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen komplett ins Internet zu stellen.

- 10 -

Nicht öffentlicher Teil

Ratsvorsitzender Mickelat schließt die Sitzung.

Mickelat
Ratsvorsitzender

Dr. Schilling
Bürgermeister

Schüll
Protokollführerin